

Dringliche Interpellation der PdA Bern: Käfighaltung an der EURO'08?

Pressemitteilung der PdA Bern

Termingerecht zum aufwändigen medialen Kick-off des einjährigen Countdowns zur EURO'08 auf dem Jungfraujoch erreichten uns aus Nordostdeutschland schockierende Bilder des menschenverachtenden Internierungsregimes, dem Gegnerinnen und Gegner des G8-Gipfels unterworfen wurden. Die Aufnahmen von Käfighaltung rufen die völkerrechtswidrigen Haftbedingungen von Guantánamo in Erinnerung. Und nicht nur das.



Im Hinblick darauf, dass im Zusammenhang mit der EURO'08 von den Austragungsstädten – den Host Cities / den Gaststädten – von Seiten der Organisatoren schon verschiedentlich die Einrichtung von Internierungslagern gefordert worden ist, und in Anbetracht dessen, dass die enge Zusammenarbeit Schweizerischer und Deutscher Behörden sich nicht nur auf das gut eingespielte Spitzelwesen beschränkt, sondern den Einsatz deutscher Polizeikräfte an der

EURO'08 vorsieht, fordert die PdA Bern vom Gemeinderat Klarheit über die Grenzen repressiver Phantasien und ihrer Umsetzung an der EURO'08:

- Welche Internierungsformen sieht der Gemeinderat für Menschen vor, die auf Grund reiner Verdächtigungen und Denunzierungen anlässlich der EURO'08 in Bern in Gewahrsam genommen werden?
- Welche Garantie kann der Gemeinderat der Host City Bern leisten, dass ihm im Hinblick auf die Internierungsbedingungen auf Berner Territorium nicht andere Instanzen ihren Willen aufdrängen werden: der Kanton, die Armee, ausländische Behörden?
- Kann der Gemeinderat sich dafür verbürgen, dass im Juni 2008 während der EURO'08 keine Fälle von Käfighaltung und andern menschenverachtenden Internierungspraktiken toleriert werden?

Begründung der Dringlichkeit: Der Countdown läuft!